

06.

NÜRNBERGER

Wundkongress



PRESSEINFORMATIONEN

06. NÜRNBERGER Wundkongress

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



Ankündigung

„Die Wunde im Fokus – der Mensch im Mittelpunkt“

Nürnberg. Das Thema Wunde bewegt und der Nürnberger Wundkongress hat sich mit seinem multidisziplinären Konzept als feste Instanz in der Wundszene etabliert. Unter dem Motto „Die Wunde im Fokus – der Mensch im Mittelpunkt“ lädt Kongresspräsident Prof. Dr. med. Joachim Dissemund vom 23.–24. November 2023 in die Meistersingerhalle nach Nürnberg ein.

Von der Infektiologie über Telemedizin bis hin zu seltenen Wundursachen und vielem mehr reicht die diesjährige Palette der Schwerpunktthemen. **Prof. Dr. med. Joachim Dissemund**, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie am Universitätsklinikum Essen ist Verfechter einer gründlichen Diagnostik und ganzheitlichen Betrachtung des Patienten. Er war wesentlich an der Entwicklung von diagnostischen Hilfen und Handhaben für die Therapie von Menschen mit chronischen Wunden beteiligt, wie dem TILI-Score, der ABCDE-Regel und dem MOIST-Konzept.

„Vom facettenreichen Programm sollen Ärzte und Pflegefachkräfte gleichermaßen profitieren“, erklärt **Prof. Dissemund**. Eine Vielzahl von Workshops vermittelt wertvolles praktisches Wissen, die flankierende Fachmesse einen Überblick über neueste Produkte und technische Entwicklungen. Besonders auf dem Gebiet der digitalen Wundversorgung expandiert der Kenntnisstand, so dass ein intensiver Wissensaustausch zu Themen wie Smart Dressings, Künstliche Intelligenz (KI) für die Wunddiagnostik und Telemedizin zu erwarten sind.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: wund-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemund
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wundheilung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative Chronische Wunden (ICW) e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2, Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
President-elect der der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

06. NÜRNBERGER Wundkongress

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



Interview Prof. Dr. med. Joachim Dissemond zum 06. Nürnberger Wundkongress

„Die Wunde im Fokus – der Mensch im Mittelpunkt“

Nürnberg. Smart Dressings, Tele-Wundversorgung oder Künstliche Intelligenz (KI) bei der Therapie von Wunden – Begriffe, die auch im Bereich der Wundversorgung immer mehr an Bedeutung gewinnen. Kongresspräsident Prof. Dr. med. Joachim Dissemond, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie am Universitätsklinikum Essen, erklärt im Interview, wie weit fortgeschritten die digitale Wundversorgung ist und ob Smart Dressings die Zukunft gehört.

Prof. Dissemond, Sie selbst werden einen Vortrag mit dem Thema Perspektiven in der Wundbehandlung (Hauptsitzung 24.11., 10.45 – 12.15) halten. Welche Ansätze sind in diesem Bereich vielversprechend?

Prof. Dissemond: Wir wissen schon heute, dass nicht alle Patienten mit dem Symptom chronische Wunde gleich sind. Daher werden wir uns in der Zukunft deutlich mehr um eine zielgerichtete und individuelle Wundtherapie bemühen müssen. Derzeit gibt es bereits erste sehr interessante Ansätze, die dann aber bei allen Patienten angewendet werden sollten. Daher müssen zuerst individuelle Faktoren in Wunden gemessen und dann gezielt behandelt werden. Neben der Lokalthherapie mit „intelligenten“ Wundaufgaben, könnten das durchaus auch systemische Behandlungsansätze beispielsweise mit spezifischen Antikörpern sein.

Laut Bundesverband Medizintechnologie gibt es rund 900.000 Patient:innen mit chronischen Wunden in Deutschland. Inwiefern können intelligente Hightech-Verbandsmaterialien, kurz Smart Dressings, die Wundversorgung verbessern?

Prof. Dissemond: Bei diesen Smart Dressings gibt es zwei grundlegende Ansätze. Zuerst sollten kontinuierlich zahlreiche Faktoren im Wundmilieu gemessen und dann kontaktlos beispielsweise mit einem Handy ausgelesen werden. Diese Informationen könnten an das Wundbehandlungsteam gesendet werden. In einem zweiten Schritt wäre auf der Basis dieser Daten dann auch eine gezielte individuelle Behandlung möglich. Im Optimalfall müsste nicht immer ein Verbandwechsel erfolgen, sondern es werden die entsprechenden Therapeutika direkt aus dem Smart Dressing freigesetzt. Wichtig ist aber auch eine Alarmfunktion, wenn sich beispielsweise eine Wundinfektion entwickelt. Je besser wir diese Prozesse verstehen, desto mehr kann uns dabei in Zukunft auch die Künstliche Intelligenz (KI) bei der optimierten Behandlung unserer Patienten unterstützen.

Wie weit ist der Ausbau der digitalen Wundversorgung fortgeschritten?

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemond
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wundheilung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative Chronische Wunden (ICW) e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2, Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
President-elect der der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

06. NÜRNBERGER Wundkongress

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



Prof. Dissemond: Auch wenn die Grundlagen für die digitale Wundversorgung für Deutschland u.a. mit dem E-Health-Gesetz bereits geschaffen wurden, stecken die vielen guten Ideen meist noch in den Kinderschuhen. Der zentral entscheidende Punkt dabei ist leider eine meist unzureichende Vergütung. Hier sollten mehr Anreize für die überaus sinnvolle Entwicklung geschaffen werden.

In welchen Fällen macht die digitale-Wundversorgung Sinn und wo liegen die Grenzen der Telemedizin in diesem Bereich?

Prof. Dissemond: In Hinblick auf die epidemiologische Entwicklung mit immer mehr älteren Menschen und zeitgleich immer weniger Mitarbeitern im Gesundheitswesen, ist die Telemedizin ein sehr wichtiger Ansatz, um die knappen Ressourcen möglichst optimal zu nutzen – insbesondere in strukturschwachen Regionen. Die Telemedizin ist aus meiner Sicht eine sehr gute Ergänzung aber niemals ein Ersatz für das zwischenmenschliche Miteinander.

Gibt es bereits konkrete Behandlungen bei der Wundversorgung in der Telemedizin?

Prof. Dissemond: Ich kenne in Deutschland nur einige wenige Modellprojekte bei denen Telemedizin sehr erfolgreich in der Wundversorgung eingesetzt wurde. Unser Kongress bietet die Möglichkeit hier ein Update zu erfahren und sich auch untereinander auszutauschen. So können hoffentlich für die nahe Zukunft mehr und effektivere telemedizinische Behandlungen in der Wundversorgung erfolgen.

Können Sie mir einen Stand nennen bei der Wundbehandlung mit Maden, Fischhaut, Spinnenseide & Co.?

Prof. Dissemond: Die von Ihnen genannten Methoden sind allesamt sehr interessante und innovative Ansätze in der Wundbehandlung. Leider fehlt es aber noch an einer ausreichenden wissenschaftlichen Evidenz um exakt zu sagen welche Patienten wann von welchem Therapieansatz profitieren. Das führt dann leider dazu, dass eine Kostenerstattung zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) meist nicht gegeben ist. Daher gilt es diese wirklich interessanten Ansätze jetzt besser wissenschaftlich zu untersuchen, damit die guten Ideen auch mit Fakten untermauert werden können.

Mit der Zunahme älterer Patienten ist auch seit Jahren eine Zunahme chronischer Wunden, wie z.B. das Krankheitsbild diabetischer Fußulcus (DFU), zu verzeichnen. Lässt sich diese Situation verbessern?

Prof. Dissemond: Insbesondere durch die immer besser werdende medizinische Versorgung werden wir immer mehr ältere Menschen in Deutschland haben. Da chronische Wunden mit zunehmendem Lebensalter häufiger auftreten, ist in der Zukunft mit einer Zunahme der Betroffenen zu rechnen. Ein wichtiger Ansatzpunkt

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemond
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wundheilung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative Chronische Wunden (ICW) e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2, Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
President-elect der der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

06. NÜRNBERGER Wundkongress

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



diesem Szenario entgegenzuarbeiten ist die Prävention. Chronische Wunden wie das DFU oder Ulcus cruris venosum entstehen nicht über Nacht, sondern auf der Basis einer über lange Zeiträume nicht optimal behandelten Grunderkrankung. Die frühzeitige Erkennung und Therapie dieser Krankheitsbilder ist somit essentiell und sollte mehr in den Fokus unserer gesundheitspolitischen Strategien rücken.

Unerlässlich für den Heilungsprozess einer chronischen Wunde ist die Ernährung. Warum wird der Stellenwert einer richtigen Ernährung zur Unterstützung der Wundheilung unterschätzt? Wie müsste die Heilung von Wunden gefördert werden?

Prof. Dissemmond: Eine ausgewogene gesunde Ernährung ist sicher ein wichtiger Bestandteil der erfolgreichen Wundbehandlung. Gerade bei älteren Menschen stellen wir da immer wieder teils erhebliche Defizite fest. Um dieses Problem zu erfassen sollten regelmäßig validierte Messinstrumente wie beispielsweise Fragebögen mit den Patienten ausgefüllt und dann für entsprechende Beratungen genutzt werden.

In der Fülle von Veranstaltungen – welche ist ihr Highlight?

Prof. Dissemmond: Das ist eine ganz schwierige Frage, da es wirklich sehr viele, sehr wichtige und spannende Themen geben wird. Da ich mir aber einen Redner für die Eröffnungsveranstaltung wünschen durfte, möchte ich diese gerne etwas bewerben. Hier wird Herr Prof. Schedlowski aus seiner Sicht als Psychologe und ausgewiesener Experte über die beeindruckenden Effekte von Placebos und Nocebos berichten – darauf freue ich mich schon sehr. Es ist alles andere als ein Standardthema auf Wundkongressen, aber für das Verständnis von Behandlungserfolg und –misserfolg sehr wichtig. Es lohnt sich also bereits bei der Eröffnungsveranstaltung zu erscheinen.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: wund-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemmond
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wundheilung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative Chronische Wunden (ICW) e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2, Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
President-elect der der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

06. NÜRNBERGER Wundkongress

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



Pressemitteilung

Schon bald Kassenleistung? Kaltplasmatherapie für schnellere und vollständige Heilung chronischer Wunden

Nürnberg. Von der Infektiologie über Telemedizin bis hin zu seltenen Wundursachen reicht die diesjährige Palette der Schwerpunktthemen beim 6. Nürnberger Wundkongress (WUKO) vom 23. – 24. November in der Meistersingerhalle. Eine innovative Möglichkeit, die Wundheilung zu beschleunigen, ist die Kaltplasmatherapie. Professor Dr. Steffen Emmert, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie der Universitätsmedizin Rostock, hat bereits jahrzehntelange Erfahrung mit Plasma und erhielt für seine Forschung auf diesem Gebiet mehrere Preise. Mit Spannung wird seine Moderation bei der Hauptsitzung Kaltplasma in der Wundbehandlung erwartet.

Rund fünf Millionen Menschen leiden in Deutschland an Wundkrankungen. Besonders Menschen, deren Wunden sich nicht schließen, hoffen auf die Kostenerstattung für eine Kaltplasma-Behandlung. Ziel ist dabei die Nutzung kalter physikalischer Plasmen. Dabei handelt es sich um Gase, zum Beispiel Argon, die durch Energiezufuhr in einen 4. Aggregatzustand überführt werden. Das so erzeugte Plasma erreicht Temperaturen zwischen 30 und 40 Grad Celsius. Neben antibakteriellen Eigenschaften besitzt Kaltplasma unter anderem die Fähigkeit, die Mikrozirkulation in den damit behandelten Geweben zu steigern und damit einen positiven Einfluss auf die Wundheilung haben.

Bisher wird die Methode als Zusatzleistung und speziell für Privatversicherte angeboten. Aktuell steht das seit knapp zwei Jahren laufende Bewertungsverfahren beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) zur Behandlung chronischer Wunden mit kaltem Plasma an der Schwelle zum Routine-Einsatz.

Damit in Deutschland eine Gesundheitsleistung bei den gesetzlichen Krankenkassen erstattungsfähig wird, muss der Gemeinsame Bundesausschuss zunächst ein Bewertungsverfahren durchführen und den medizinischen und wirtschaftlichen Nutzen der Therapie bewerten. Viele unabhängige Studien konnten zum Beispiel zeigen, dass Plasma entzündungshemmend und stark antimikrobiell wirkt.

Professor Dr. Steffen Emmert, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie der Universitätsmedizin Rostock, forscht bereits seit über einem Jahrzehnt im Bereich der Plasmamedizin. Demnach kann mit Apparaten, die kalte Plasmen erzeugen, die Keimzahl in einer Wunde reduziert werden. „Die Kaltplasmatherapie beschleunigt die Wundheilung, was zu verkürzter

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemund
Klinik und Poliklinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie,
Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
Wundheilung der Deutschen
Dermatologischen Gesellschaft (DDG)
e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative
Chronische Wunden (ICW) e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort
Nord/Süd
President-elect der der Deutschen
Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im
Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

06. NÜRNBERGER *Wundkongress*

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



Behandlungsdauer für Patienten führen, kann“, erklärt der Dermatologe. Durch den positiven Heilungsverlauf werde die Lebensqualität vieler Menschen verbessert. „Zudem fördert Plasma die Gewebedurchblutung und das Wachstum von Blutgefäßen.“

Die Aufbereitung des Themas auf dem WUKO 2023:

Kaltplasma in der Wundbehandlung

Donnerstag, 23.11. 2023 von 13:45 – 15:15 Uhr

- Klinische Evidenz der wundheilungsfördernden Wirkung von Kaltplasma (Böckmann/Rostock)
- Kaltplasmatherapie durch interdisziplinäre Behandlung des Podologen im Team an chronischen Fußulkus (Kühn/Nastätten)
- Kaltplasmatherapie bei chronischen Wunden (POWER-Studie) (Rached/Bochum)

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: wund-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemund
Klinik und Poliklinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie,
Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
Wundheilung der Deutschen
Dermatologischen Gesellschaft (DDG)
e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative
Chronische Wunden (ICW) e. V.

**Univ.-Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch**
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort
Nord/Süd
Präsident-elect der der Deutschen
Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im
Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

06. NÜRNBERGER Wundkongress

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



Pressemitteilung

Patientenberichtete Daten (PROMs) – Wichtige Impulse für die Wundversorgung?

Nürnberg. Mit Hilfe der regelmäßigen Erhebung patientenberichteter Daten lassen sich sehr wichtige Erkenntnisse beispielsweise zur Lebensqualität der Behandelten ermitteln. Bislang fehlen oft noch die regelmäßige Erfassung und Analyse der Angaben von Patientinnen und Patienten über ihren Gesundheitszustand und den Behandlungserfolg im deutschen Gesundheitswesen. Dies ist eine aktuell noch viel zu wenig beachtete Lücke in der Erfassung des medizinischen Erfolgs auch für die Wundversorgung. Ein Thema mit Potential, das für Tagungspräsident Prof. Dr. med. Joachim Dissemund unbedingt mehr Beachtung braucht und während des 06. Nürnberger Wundkongresses (23.-24. November 2023) in einer Hauptsitzung diskutiert werden wird.

Der Patient Reported Outcome, kurz PRO, ist der Therapieerfolg, der durch den Patienten selbst berichtet und von dem Behandlungsteam dokumentiert wird. Damit tragen diese sehr wichtigen Daten zur Qualitätsverbesserung und mehr Patientenorientierung im Gesundheitswesen bei. Die zur Messung und Erfassung der PRO verwendeten Instrumente bezeichnet man als Patient Reported Outcome Measures (PROMs). In mehreren Ländern werden diese in unterschiedlichem Umfang im Gesundheitssystem bereits regelmäßig erfasst. In Deutschland haben einzelne Akteure die Anwendung von PROMs bereits angestoßen. Es fehlt allerdings die formelle Verankerung im Gesundheitssystem.

„Oft gehen die Wundverkleinerung und Heilung mit der Verbesserung der Lebensqualität einher. Um diese für die Betroffenen so wichtigen Aspekte einschätzen zu können, müssen diese zuerst einmal abgefragt und objektiviert werden. Wir behandeln Patienten – keine Befunde“, erklärt Prof. Dissemund die besondere Bedeutung der Patientenperspektive. „Die Akteure im Behandlungsteam gehen meist ganz selbstverständlich davon aus, dass der vollständige Wundverschluss das wichtigste Ziel der Patienten in der Wundbehandlung ist. Spätestens bei den nicht-heilbaren Wunden wird deutlich, dass es auch noch ganz andere Behandlungsziele gibt, die von großer Bedeutung für die Betroffenen sind.“

Gerade aus dem englischsprachigen Raum werden laut Dissemund immer wieder Resultate aus Befragungen von Patienten bekannt, dass die gesundheitsspezifische Lebensqualität und hier insbesondere die Schmerzen als wichtigste Aspekte der Wundbehandlung gesehen werden. Neben der Vermessung der Wunden beispielsweise mit dem Wound-QoL und VAS/NRS-Schmerzskalen stehen weitere

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemund
Klinik und Poliklinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie,
Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
Wundheilung der Deutschen
Dermatologischen Gesellschaft (DDG)
e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative
Chronische Wunden (ICW) e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort
Nord/Süd
President-elect der der Deutschen
Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im
Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

06. NÜRNBERGER Wundkongress

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



validierte Messinstrumente zur Verfügung. Diese können beispielsweise bereits im Wartezimmer von den Betroffenen ausgefüllt werden. Die Resultate können dann sehr schnell erfasst und gemeinsam besprochen werden. Oft seien es schon Kleinigkeiten, deren Veränderung bereits zu einer enormen Verbesserung der Lebensqualität führen kann.

Auf individueller Ebene können PROMs somit dazu genutzt werden, laufende Behandlungen anzupassen. Besonders bei der Versorgung von Patienten mit chronischen Erkrankungen sei die PROMs-Nutzung von Bedeutung, um eine kontinuierliche Verbesserung der individuellen Lebens- und Versorgungsqualität zu ermöglichen.

Die Aufbereitung des Themas auf dem WUKO 2023:

Patient Reported Outcome Measures (PROMs)

Freitag, 24.11. 2023 von 10:45 – 12:15 Uhr

- Nutzung von patientenberichteten Endpunkten in der Praxis (Augustin/Hamburg)
- Was sind patient reported outcomes und warum brauchen wir sie in der Wundversorgung? (Hester/Hamburg)

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: wund-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemund
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wundheilung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative Chronische Wunden (ICW) e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2, Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
President-elect der der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

06. NÜRNBERGER Wundkongress

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



Pressemitteilung

Digitalisierung in der Wundforschung – ein Update

Nürnberg. Künstliche Intelligenz, Smart Dressings oder Telemedizin sind die Themen der Zukunft in der Medizin und speziell auch in der Wundversorgung. Von Dokumentations-Apps bis zu Tele-Wundversorgung hält die digitale Wundversorgung einige interessante Angebote bereit. Der 06. Nürnberger Wundkongress (23.-24. November 2023) will insbesondere über telemedizinische Behandlungen ein Update geben.

Künstliche Intelligenz (KI) soll künftig dabei helfen, Menschen mit chronischen Wunden optimal zu versorgen. An entsprechenden Softwarelösungen wird bereits geforscht. Vor allem in der Pflege könnte das den Behandlungsverlauf verbessern und das Personal entlasten. So könnte beispielsweise ein Assistenzsystem Pflegende unterstützen, in dem es Vorschläge für die Analyse und Beurteilung der Wunde macht.

„In Hinblick auf die epidemiologische Entwicklung mit immer mehr älteren Menschen und zeitgleich immer weniger Mitarbeitern im Gesundheitswesen, ist die Telemedizin ein sehr wichtiger Ansatz“, erklärt Tagungspräsident Prof. Dr. med. Joachim Dissemund. Insbesondere in strukturschwachen Regionen seien KI-basierte sogenannte Smart Dressings in Verbindung mit Telemedizin das Thema der Zukunft. Smart Dressings könnten kontinuierlich zahlreiche Faktoren im Wundmilieu messen und dann kontaktlos beispielsweise mit einem Handy ausgelesen werden. Prof. Dissemund: „Diese Informationen könnten an das Wundbehandlungsteam gesendet werden. In einem zweiten Schritt wäre auf der Basis dieser Daten dann auch eine gezielte individuelle Behandlung möglich. Im Optimalfall müsste nicht immer ein Verbandwechsel erfolgen, sondern es werden die entsprechenden Therapeutika direkt aus dem Smart Dressing freigesetzt.“

Doch bis zu einer KI-gestützten Lösung für eine durchgehende Unterstützung der Versorgungsstruktur bei der Behandlung von Menschen mit chronischen Wunden ist es noch ein weiter Weg. Bisher stützt sich der Einsatz von KI auf die Dokumentation und Analyse chronischer Wunden auf der Basis von Bildern. Hierfür ist es erforderlich, dass für das Training einheitliche Standards des Bildmaterials entwickelt und umgesetzt werden.

Erst Ende August 2023 hat das Bundeskabinett mit dem Digital-Gesetz (DigiG) und dem Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) zwei Vorhaben beschlossen, die für das Vorantreiben der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung eine zentrale Voraussetzung sind. So sollen beispielsweise Gesundheitsdaten für die Forschung

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemund
Klinik und Poliklinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie,
Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
Wundheilung der Deutschen
Dermatologischen Gesellschaft (DDG)
e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative
Chronische Wunden (ICW) e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. univ.
Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2,
Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus
Medizinischen Privatuniversität
Klinikum Nürnberg • Standort
Nord/Süd
President-elect der der Deutschen
Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im
Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

06. NÜRNBERGER Wundkongress

23.-24. NOVEMBER 2023 | MEISTERSINGERHALLE NÜRNBERG



erschlossen werden. Denn nur mit ausreichend Falldaten können Verfahren der KI trainiert werden, die auf eine flächendeckende, qualifizierte Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden abzielen.

Die Aufbereitung des Themas auf dem WUKO 2023:

Digitalisierung in der Wunddiagnostik und Therapie inkl. Telemedizin

Freitag, 24.11. 2023 von 08:30 – 10:00 Uhr

- 3D-Technologien in der Wundversorgung (Sitaru/München)
- Einsatz von eHealth-Apps in der Wundversorgung (Schmieder/Würzburg)
- Digitales Wundenmonitoring (Gasteiger/München)

Perspektiven in der Wundbehandlung (Initiative Chronische Wunden)

Freitag, 24.11. 2023 von 10:45 – 12:00 Uhr

- Perspektiven für die Pflege (Gerber/Spelle)
- Perspektiven für die Wunddiagnostik (Moelleken/Essen)
- Perspektiven für die Wundtherapie (Dissemond/Essen)

Künstliche Intelligenz für die Wunddiagnostik

Freitag, 24.11. 2023 von 14:15 – 15:45 Uhr

- Entwurf eines automatischen, berührungslosen Systems zur Messung der Wundgröße mit Deep Learning und Computer Vision (Gerling/Greifswald)
- Einsatz von Virtual Reality (VR)-Szenarien zur unterstützten Vermittlung einer patientenorientierten Wundversorgung in der generalistischen Pflegeausbildung – eine Mixed-Methods-Studie (Steindorff/Halle a.d. Saale)

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: wund-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim Dissemond
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wundheilung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) e. V.
Stellv. Vorsitzender der Initiative Chronische Wunden (ICW) e. V.

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Markus Gosch
Klinik für Innere Medizin 2, Schwerpunkt Geriatrie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Klinikum Nürnberg • Standort Nord/Süd
President-elect der der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

Termin

23. – 24. November 2023

Motto

Die Wunde im Fokus – der Mensch im Mittelpunkt

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Teilnehmer

1.000

Veranstalter

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Juliane Meißner & Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345
F +49 3641 31 16-243
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281
T +49 172 3516 916
M katrin.franz@conventus.de
M kerstin.aldenhoff@conventus.de